

Dezember/Januar Heft 12/1
68. Jahrgang 2018

E 21133

Waerland

Gesundheitsmagazin

Natur ist die beste Medizin

ORGAN DES WAERLAND-BUND E. V.



In dieser Ausgabe
Ein ganzer Mensch zu sein
Die Haysche Trennkost und das
Waerlandsystem | Heilkräuter (2)
Bioresonanz - Heilprozesse steuern...
Gesundheits-Hit, Molke, buchstabiert
Enzyme (2) | Karotten
Dr. med. Alexander Haig

Bioresonanz:

Heilprozesse steuern durch Informationen (1)

Hilfreiche Zukunftschancen bei Zivilisationskrankheiten

Rainer Jacob

Eine Krankheit *nicht nur* in ihren Ursachen zu erkennen ist ein oft entscheidender Beginn. Diese dann *auch* **behandeln zu können und möglichst zu kurieren** - - - letztlich ist das ja ausschlaggebend! --- ist Sinn, Zweck und Ziel, sobald jemand bei einem erfahrenen Therapeuten Hilfe sucht.

Lange bekannt ist: Die Nachrichten-Übermittlung a l l e r unserer Körperzellen erfolgt über elektro -magnetische Schwingungen.

In jeder unserer Zellen laufen in einer (!) Sekunde weit über 2.000 chemische Reaktionen ab.

Jedes Organ, jede Zelle in unserem Körper „schwingt“!

Die einzelne Körperzelle muss aus dem unvorstellbar unübersichtlichen Wust all dieser Schwingungs-Fakten ihre ganz konkreten, sie betreffenden Informationen *blitzschnell* erkennen und: herausfiltern!

Eine Stimmgabel, z. B. in A-Dur gerät in Schwingung, sobald in ihrer Nähe eine andere Stimmgabel gleicher Tonlage angestimmt wird.

Dr. med. Henneke schildert, sehr zutreffend und bildhaft, wie dies vor sich geht:

„Des Rätsels Lösung heißt **Resonanz**.

Es ist das gleiche Prinzip wie z. B. auch bei einem Fernseh-Gerät: Aus dem Angebot hunderten gleichzeitig parallel empfangbarer Sendern und Einzel-Programme sucht sich der angewählte Sender das gewünschte Fernsehprogramm heraus.

Ähnlich funktioniert dies auch bei einem Mobiltelefon. Es finde-

taus Millionen weltweiter Anschlüsse und Kommunikationsmöglichkeiten den genau richtigen Gesprächsteilnehmer herausfindet. All das kann *nur* funktionieren, wenn die Frequenzmuster Sender und Empfänger „*exakt in Resonanz gehen* - sie also dementsprechend abgestimmt wurden. All das kann die Natur schon lange.“

In der Physik/Biophysik schon lange bekannt und auch bewiesen: *Jede* Materie hier auf Erden hat eine bestimmte Frequenz. Selbst solche Dinge wie Holz, Steine oder Glas schwingen- auch wenn wir das nicht erkennen können! Selbst ein Federdraht kann sich bis zu einem bestimmten Punkt verbiegen- *ohne* zu brechen, um danach wieder in seine ursprüngliche Richtung zurückfedern - - - in Wirklichkeit: Schwingt er!

Erst sobald der Endpunkt einer Schwingung überzogen wird, geht das Material zu Bruch.

Die Materie geht in Resonanz. Resonanz bedeutet folgendes: Gleiche Frequenzen harmonieren miteinander. *Resonare* bedeutet wörtlich: zurücktönen.

Damit dieses „*Zurück-* und auch *Mit-Tönen*“ auch im Menschenkörper ein Mitschwingen auslösen kann, muss das Bild dieser Sender-Schwingung genau dem Bild des Empfängers - in diesem Fall also des Patienten -entsprechen, eben vollständig übereinstimmen!

Krankheit ist eine *ungleichmäßige*, schlechte Schwingung. Gesundheit ist *gleichmäßige*, gute Schwingung

Das Übereinstimmen (eben dieselbe Schwingung) kann vom Menschen allerdings erst dann absolut synchron empfangen werden, sobald das Schwingungsbild **exakt die gleiche Frequenz hat** wie die vom Apparat (=Sender) aus-geschwungene Schwingungszahl.

Wissenschaftler erkannten das bereits lange vor der Allgemeinheit.

Max Planck, (1858-1947) Begründer der Quantenphysik und 1918 Nobelpreisträger der Physik sagte einmal: „Ich bin Physiker und

deshalb nicht als *Schwarmgast* verdächtig. Nach meinen Erfahrungen gibt es keine Materie an sich. *Alle Materie entsteht* und besteht nur durch Kraft, **welche die Atomteile in Schwingungen bringt** und sie so zum winzigsten Sonnensystem des Atoms zusammenhält. Materie an sich gibt es nicht, es gibt nur den unsichtbaren, unsterblichen Geist als Urmaterie.“

Ein weiterer Physiker, Albert Einstein (1879 -1955) spezifizierte: „Wir können daher den Bereich des Raumes betrachten, in dem das Feld extrem dicht ist. ... in dieser neuen Physik ist kein Platz für beides, für das Feld und die Materie – denn das Feld ist die einzige Realität.“

Übersetzt in medizinische Praxis bestätigte dies auch Prof. Dr. W. R. Adey, University California, als er erklärte: „Die therapeutischen Reize einer Bioresonanz-Therapie können die individuellen Frequenzen nur ansprechen, sobald sie im gleichen Bereich liegen.“

Zum Thema Leben und Schwingungen weiß der Kinderarzt, Dr. med. Peter Schumacher:

„Leben ist *nicht* Zustand, *sondern* Funktion. Wir können die Anwesenheit oder Abwesenheit an seinen Wirkungen oder Nichtwirkungen erkennen. Leben ist nur möglich, wenn drei Voraussetzungen gegeben sind: 1. Materie; 2. Energie; 3. Information Lebendiges kann sich bewegen, kann agieren und: Wird reagieren! Leben heißt eben auch: regulieren können.“

Dr. Schumacher schildert auch die hier skizzierten Phänomene vereinfacht als eine andere Form des physikalischen Weltbildes, welches dann selbst viele Laien begreifen können:

„Es gibt bewährte Denkmodelle, die man sich als zwei voneinander getrennte Funktionsebenen vorstellen kann!

◆ Einerseits **die materielle Ebene**, unseren Sinnen zugänglich mit Substanz, Form, Dimension, Zellen usw. Also d e r Bereich in dem wir uns zu Hause fühlen. Und: Den die klassische Medizin gewohnt ist, zu agieren.

◆ Andererseits gibt es die für uns ungewohnte Vorstellung eines

Bereiches der immateriellen Steuerungsprozesse, **der Informationsebene.**

Es wird klar:

Die Informationsebene ist eine biophysikalische Steuer und Informationsspeicherung – analog einer Gedächtnis-Funktion.

Die materielle Ebene ist der Bereich der klassischen Medizin mit all ihren Formen, Geweben, und den biochemischen Funktionsabläufen bzw. Krankheiten.

Wie Dr. Schumacher meint, ist das zunächst unreal, weil räumlich voneinander getrennt. Es erleichtere dadurch aber das Begreifen biophysikalischer Vorgänge.“

Komplex- aber: Damit dürfte Dr. Schumacher durch seine Charakterisierungen über Schwingungen einen wesentlichen Verständnis-Kern der meisten Naturheilkundler treffen.

Are Waerlands Motto *Größe und Schönheit des Lebens* wird ebenfalls durch diese beschriebene Ausgewogenheit von *Agieren* und *Reagieren* --- eben: „Schwingungen“ ...erst möglich. Dies wusste er bereits 1945, als er über die *Lebensfaktoren* schrieb:

„*Lebensfaktoren* ... es liegt auch in unserer Macht, uns selbst *um-zuschaffen*, je nach *Antwort* oder *Reaktion*, welche diese Lebensfaktoren körperlich und geistig in uns hervorrufen. Das erfordert physische Voraus -setzungen, die es *nicht* in der Apotheke zu kaufen gibt, nämlich Intelligenz, Intuition, Charakter und Willensstärke, Vorurteilsfähigkeit und Selbständigkeit.“

Krankheit ist immer eine ungleichmäßige, schlechte Schwingung. Gesundheit ist immer gleichmäßige, gute Schwingung.

Leistungsfähige Zell-Arbeit beruht immer auf regelmäßig arbeitenden Schwingungen!

Die Bioresonanz-Therapie im ersten Überblick

Mittlerweile werden Bioresonanz-Geräte von verschiedenen Herstellern angeboten und genutzt, häufig auch mit erstaunlich

gutem Erfolg angewendet. Es existieren damit fundierte, *erprobte und* bewährte Erfahrungen, insbesondere mit dem BICOM Bioresonanzgerät.

Die Entwicklungsgeschichte der Bioresonanz-Therapie lässt sich so spannend verfolgen wie ein guter Krimi:

Mehr darüber in weiteren Folgen.

Aufgrund der jetzt bald startender Pollenflug-Saison 2019 (z. B. Haselnuss: bereits Ende Januar!) wird der Bereich „Allergien“ in den vorliegenden Abschnitt vorgezogen.

Allergien sind keine Erscheinung der Neuzeit: Schon ca. 750 n. Chr. wurde bekannt, dass der damalige englische König (Richard III) eine Erdbeer-Allergie hatte.

Im 20. Jahrhundert allerdings erklommen bisher diverse Allergien jetzt besorgniserregende Höhen:

2004 erschien in der damalige EU (mit seinerzeit 420 Mio. Einwohnern) folgende Statistik:

- ◆ 113 Mio Einwohner litten damals an Heuschnupfen (in Deutschland über 20 Mio)
- ◆ 68 Mio Einwohner litten an Asthma (Deutschland: Jeder Zehnte, also über 8 Mio)
- ◆ 90 Mio an Ekzemen (Schätzung für Deutschland: ca 12 Mio Einwohner)

Jedes zweite Kind hat nach Auskunft von Dr. med. Gerhard Rommel allergische Reaktionen.

Allergien: Wieso und warum?

Allergien entstehen „manches Mal“. Denn: Weshalb hat ein Mensch einen bestimmten Reizstoff in sich – **und**: reagiert darauf? Und sein Nachbar reagiert eben **nicht** darauf?

Weshalb hat also zur gleichen Zeit der unmittelbare Nebenmann auch diesen Reizstoff- aber sein Körper erwidert nichts?

Dr. Rommel: „Eine sogenannte „Auslöser-Verknüpfung“, ist der Beginn einer Allergie. Sie findet **nur** statt, wenn das betroffene Körpersystem bereits durch eine vorausgegangene Reizung

hoch sensibilisiert und alarmiert ist. Oder sobald diesen Menschen eine besonders heftige Infektion trifft. So eine allergische Krankheit erfordert, *immer*, eine Infektion des jeweiligen Körpersystems.

Beispiel Heuschnupfen: Das Abwehrsystem löst Niesen aus. Dieses Niesen wurde, beim gesunden Menschen, durch einen Schleimüberzug über die festgehaltenen Reizstoffe in der Nase ausgelöst.

Das Niesen beseitigt normalerweise diese Reizstoffe.

Sobald allerdings *zur selben Zeit* weitere Reizstoffe wie, z. B. Pollen, unsere Nase kitzeln, kann das den Start einer *möglichen* allergenen Folge-Reaktion auslösen.“

Kurz gesagt: Heuschnupfen kann entstehen durch

- 1) Eine hohe Sensibilisierung der Nasenschleimhaut
- 2) Vorhandensein einer allergischen Veranlagung
- 3) Wenn zu viele Reizstoffe in der Nase hochkonzentriert und intensiv vorhanden sind und
- 4) Eine bereits hohe Alarmbereitschaft in der Nasenschleimhaut. Beispielsweise bereits durch einen momentan sehr hohen Virenbefall.

Dies zu bedenken und sogar berücksichtigen birgt gute Aussichten, eine schon bekannte, wiederkehrende *oder* drohende Unbill in der nächsten Saison – mindestens - zu mindern - - - oder gar: ganz zu unterbinden . . .

Der schon langjährig praktizierende Bioresonanz-Spezialist Dr. med. P. Schumacher hat seit Jahrzehnten reiche Erfahrungen (zumeist mit Kindern) und das auch in sehr komplexen Fällen. Dazu führt er seine Statistiken an:

Es ging z, B. dabei um 145 Allergie-Fälle Heuschnupfen.

Die von den Eltern der Kinder erhaltenden Beurteilungen wurden in vier Gruppen eingeteilt:

Gelöscht: Keinerlei verdächtige Symptome mehr ♦ **Deutliche Besserung:** Pollensaison verlief *fast* ohne Beschwerden, nur

geringe Rest-Symptome ♦ **Besserung:** Insgesamt besser als in früheren Jahren, es gab noch deutliche Restsymptome ♦ **Unverändert:** gleichstark oder eventuell sogar noch stärker als in der Vorsaison.

Ergebnisse: 43 % gelöscht; 16 % deutliche Besserung; 35% Besserung; 6% unverändert.

Allgemein können Allergien zu etwa 2/3 erfolgreich behandelt oder sogar gelöscht werden. Es hängt viel von dem genauen Eingrenzen/Erkenne der Allergie-Auslöser und aller relevanten Pollenallergene ab. Eine Möglichkeit sind Testverfahren sog. Mischantigene.

Auch dort gab es sehenswerte Ergebnisse, welche ein Konsultationsgespräch mit solchen Fach-Therapeuten lohnen.

Nur ein Beispiel: Ein Behandlungsverfahren mit 120 Fällen mit Mischantigenen.

Dabei waren am Schluß nur noch 7.5 % unverändert; 41,7 % deutlich gebessert und 41,7 % gebessert. Dazu kamen 31,7 % vollkommen (!) gelöscht.

Unter Berücksichtigung all dieser Aspekte kann es sich für Allergie-Anfällige lohnen, **bereits vor Beginn der neuen Pollen-Saison 2019** einen bewanderten Therapeuten – und das noch frühzeitig genug! - zu konsultieren.

Geeignete Spezial-Therapeuten : Diese einfach im Internet unter *therapeutenfinder.com* suchen.

Dort findet man auch Adressen, sortiert nach Großräumen Deutschlands, Österreich und der Schweiz, jeweils aufgeschlüsselt unter Postleitzahlen.

Fortsetzung folgt.